

Baumläuse (*Lachnidae*) auf *Abies nordmanniana*

In einigen Weihnachtsbaumbeständen kann ein starker Baumlausbefall festgestellt werden. Die in diesem Frühjahr sehr zahlreich in Kolonien auf der Rinde von Nadelgehölzen auftretenden Tiere können durch ihre Saugtätigkeit Austriebsschäden in Form von kurzadeligen, vergilbten Nadeln und Honigtaubesiedelung mit nachfolgendem Schwärzepilzbefall verursachen.

Da der Honigtau von Bienen befliegen wird, dürfen nur bienenungefährliche Präparate zur Bekämpfung der Rindenläuse eingesetzt werden. Insektizidmaßnahmen sind meist nicht erforderlich, da viele Nützlinge, besonders Marienkäfer, durch ihre Fraßtätigkeit zu einer starken Befallsminderung beitragen.



Lauskolonie auf *Abies nordmanniana*

(Foto: Thomas Balster, LKSH)

Buchsbaumblattfloh (*Psylla buxi*)

Auf den Neutrieben kann in Buchsbaumbeständen die Saugtätigkeit der Blattflohlarven beobachtet werden. Diese führt zu löffelartigen Blattverformungen und Wuchsbeeinträchtigungen der Triebe.

Insektizidbehandlungen sind z.B. mit Neem Azal T/S (3,0 l/ha bis 50 cm Pflanzenhöhe) oder Mospilan SG (150-300 g/ha je nach Pflanzenhöhe) möglich.



Buchsbaumblattfloh und Wachsabscheidung
(Foto: Elke Mester, LKSH)

Umfallkrankheiten in Saatbeeten

In auflaufenden Nadel- und Laubholzsämlingen können durch Pythium- und Phytophthora-Arten sowie weiteren pilzlichen Erregern Umfallkrankheiten hervorgerufen werden. Fungizidbehandlungen sind spätestens beim Auftreten erster Symptome notwendig. Geeignet sind z.B. die Präparate Profiler (1,5 kg/ha, §22) oder Malvin WG/Merpan 80 WDG (0,5-1,8 kg/ha, §22 bzw. Art. 51 ZP).

Unkrautbekämpfung in Weihnachtsbaumkulturen

In einigen Weihnachtsbaumjunganlagen wurden im letzten Jahr die Gehölze nahezu vollständig von Ackerschachtelhalm (*Equisetum arvense*) überwuchert. Hierdurch kam es zu starken Wuchsbeeinträchtigungen der Triebe. Um einer unkontrollierten Ausbreitung in den Beständen entgegenzuwirken, können im Zwischenreihenverfahren mit abgeschirmter Düse Herbizidbehandlungen mit den Präparaten U 46 M-Fluid (1,5 bis 2,0 l/ha, Art. 51) oder Kyleo (3,0 bis 5,0 l/ha, § 22) erfolgen.

In einigen Quartieren beeinträchtigt die Ackerkratzdistel (*Cirsium arvense*) das Wachstum der Weihnachtsbäume durch starken Wurzelaufläufersaufwuchs. Die Bekämpfung der Disteln im abgeschirmten Zwischenreihenverfahren sollte vor dem Bilden von Blütenknospen bei einer Wuchshöhe von 8-20 cm z.B. mit Pointer SX (35 g/ha, § 22), Lontrel 720 SG (167 g/ha) oder U 46 M-Fluid (1,5-2,0 l/ha, Art. 51) erfolgen.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Thomas Balster	04120 7068-213	tbalster@lksh.de
Tobias Plagemann	04120 7068-225	tplagemann@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.